

Wetter: Im Norden und in der Mitte gebietsweise Regen, sonst trocken

Offenbar, 18.08.2014, 12:00 Uhr

GDN - Am Montag ist es im Süden meist wechselnd bewölkt und trocken und die Sonne kommt häufiger zum Vorschein. Im Norden und der Mitte halten sich etwas mehr Wolken und es fällt gebietsweise schauerartiger und teils gewittriger Regen, der sich im Laufe des Tages etwa bis zur Donau ausbreitet.

Im Nordseeumfeld gibt es länger anhaltende, teils gewittrige Regenfälle, die vor allem an der schleswig-holsteinischen Nordseeküste und dem angrenzenden Binnenland zu größeren Niederschlagsmengen führen können. Der Südwestwind nimmt im Tagesverlauf zu und weht dann abgesehen vom Süden verbreitet stark böig, teils stürmisch, an der Küste und im höheren Bergland sind Sturmböen möglich. Die Höchstwerte liegen zwischen 17 und 22 Grad, im Berchtesgadener Land sind mit Sonne bis 24 Grad möglich. In der Nacht zum Dienstag gibt es im Küstenumfeld weitere Schauer und auch einzelne Gewitter, deren Intensität aber deutlich nachlässt. Im Rest des Landes fallen Schauer und Gewitter rasch zusammen, nur südlich der Donau sind zeitweise schauerartige Niederschläge möglich. Die Tiefstwerte liegen, bei vor allem im Norden in Böen weiter starkem, im Küstenumfeld auch stürmischem West- bis Südwestwind, zwischen 12 und 7 Grad. An der See bleibt es mit 14 Grad etwas milder. Am Dienstag ist es überwiegend wechselnd bis stark bewölkt. Vor allem in einem Streifen vom nördlichen Baden-Württemberg bis nach Südbrandenburg und Sachsen kann sich längere Zeit die Sonne zeigen und es bleibt trocken. Sonst bilden sich im Tagesverlauf einige Schauer, und vereinzelt auch Gewitter. Die Höchstwerte bewegen sich nur zwischen 16 und 20 Grad, bei mehr Sonne auch bis zu 22 Grad. Der Wind weht schwach bis mäßig aus Südwest bis West. Vor allem im Küstenumfeld und in höheren Berglagen weht er teils frisch mit starken bis stürmischen Böen. In der Nacht zum Mittwoch gibt es südlich der Donau und im Norden noch Schauer, sonst ist es überwiegend trocken bei wechselnder Bewölkung. Die Temperatur geht auf 11 bis 5 Grad zurück, nur an der See bleibt es etwas wärmer. Der Wind weht an der Küste noch frisch und stark böig, sonst teils nur schwach aus West bis Südwest. Am Mittwoch ist es überwiegend wechselnd, in Südbayern auch stark bewölkt und im Tagesverlauf entwickeln sich vor allem im Norden und Westen sowie südlich der Donau Schauer und auch einzelne Gewitter, die vor allem an der Nordsee auch mal kräftiger sein können. Von Baden-Württemberg bis nach Berlin kommt häufiger die Sonne zum Vorschein und es bleibt überwiegend trocken. Die Höchstwerte liegen zwischen 16 und 21 Grad. Dabei weht mäßiger bis frischer, im Norden stark böiger Wind aus westlichen Richtungen. Im Küstenumfeld sind einzelne stürmische Böen möglich. Das teilte der Deutsche Wetterdienst mit.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-39537/wetter-im-norden-und-in-der-mitte-gebietsweise-regen-sonst-trocken.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA

(702) 943.0321 Local

(702) 943.0233 Facsimile

info@unitedpressassociation.org

info@gna24.com

www.gna24.com